

Inhalt

Vorwort	7
1. Neuere Ansätze der Genderforschung im 21. Jahrhundert	
<i>Lisa Bach</i> Von den Gender Studies in die Literaturwissenschaft: Intersektionalität als Analyseinstrument für narrative Texte	11
<i>Benjamin Lambert Linhart</i> Tom Tykwers <i>DREI</i> queer gelesen. Das Aufbrechen der Heteronormativität im deutschen Film der Gegenwart	31
2. Literatur- und Kulturhistorische Dimension: Gender-Lektüren	
<i>Laura Muth</i> „Das du in den unvletigen pful hast ein guldin hus gebuwen.“ <i>Das fließende Licht der Gottheit</i> von Mechthild von Magdeburg unter gender-orientierter Perspektive gelesen	67
<i>Jennifer Jessen</i> Geschlechterdifferente Erziehungsmodelle in der europäischen Aufklärung. Rousseaus <i>Emile oder über die Erziehung</i> im Vergleich zu Joachim Heinrich Campes <i>Robinson der Jüngere</i> und <i>Väterlicher Rath für meine Tochter</i>	79
<i>Beatrix Jansen</i> Ophelia Reloaded. Die weibliche Wasserleiche in Karamzins <i>Bednaja Liza</i> und Leskovs <i>Ledi Makbet iz Mcenskogo uezda</i>	101

Lale Vatan

Literarische und musealisierte Inszenierung der Frauenfiguren
im *Museum der Unschuld* von Orhan Pamuk und/oder

„Ein paar leidige anthropologische Tatsachen“ aus

Sicht der Genderforschung 125

Anja Schäfer

Marlen Haushofers *Die Tapentür*. Weibliches Schreiben

und geschriebene Weiblichkeit 133

3. Positionen der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturkritik

Kristina Klopp

Sprache und Geschlecht. Zum Genus und Sexus von

Personenbezeichnungen in der spanischen Presselandschaft 155

Julia Klaas

Die Frau wird inszeniert. Eine kritische Reflexion der Darstellung
der Frau in der zeitgenössischen Kunst am Beispiel Gregory

Crewdsons inszenierter Fotografie 175

Natalia Mamberger

Marlen Haushofer: *Die Wand*.

Kontroverse Interpretationsansätze 197

Friederike Schwabel

Fräuleinwunder? Zur journalistischen Rezeption der Werke
deutscher Gegenwartsautorinnen von Judith Hermann bis

Charlotte Roche in den USA 227